

«VON DER EISZEIT IN DIE GEGENWART» – EIN RUNDGANG IN DÄTTWIL

| CHRONIKGRUPPE DÄTTWIL

Ausblicke vom Galgenbuck – Eiszeit, Mittelalter und Neuzeit



Wir stehen auf einem Moränenhügel, dem Galgenbuck, entstanden durch Geschiebe des Reussgletschers. Dieser stiess während der Birrfeld-Eiszeit bis Dättwil und im Birrfeld bis nach Mülligen vor. Der Rüsler ragte damals aus den Eismassen hervor und vielleicht wären wir einem Höhlenbären, einem Mammut oder einem Wollnashorn begegnet. Im Mittelalter errichteten die Habsburger auf dem Hügel die Richtstätte – zur Abschreckung weit hin sichtbar. 1351 erschallte hier Kriegslärm, als Truppen der Habsburger und der Zürcher aufeinanderstiessen. Der Hügel hat viele Veränderungen erfahren. 1877 beim Bau der SNB-Linie und bis 1930 wurde am Standort der Richtstätte Kies abgebaut. 1958 schüttete man die Grube nur teilweise wieder auf – also keine Fundgrube für Archäologen. Und wird das Gebiet nun bald einmal überbaut? Frühere Projekte wurden begraben und beim Neusten ist die Diskussion darüber noch im Gange.

Von 5513 zu 5405 – die «alte» Post an der Dorfstrasse 24

Erst ein paar Monate sind es her, dass die Poststelle, in der über hundert Jahre die Kunden bedient wurden, ihre Türen schliessen musste.

Das Haus mit einer Poststube wurde 1916 erbaut, 1989 entstand der Anbau mit der modernen Postfiliale. 1964 wurden die Postleitzahlen eingeführt. Da Dättwil damals via Nationalbahn durch die Post Mellingen ver-

sorgt wurde, lautete die Adresse zuerst 5513 Dättwil, ab 1977, als Baden zuständig wurde, wurde daraus Baden 5, als 5405. Der Postweg, wohl zur Erschliessung der Felder beim «Rüteli» und dem «Schibler» zum Waldrand hinauf erbaut, wird heute noch rege benutzt. Zu seinem Namen kam er wahrscheinlich, als man nach dem Weg zur Baustelle «Rüteli» fragte. Da hiess es wohl «bei der Post hinauf». Übrigens ist heute kaum mehr vorstellbar, dass sich damals der ganze Verkehr, auch Last- und Möbelwagen, zu den neuen Häusern im Rüteli durch die Dorfstrasse und den Postweg zwängen musste.



Der Hof Dättwil – Die erste Postablage

Um vier stattliche Höfe herum entstand nach und nach das eigentliche Dorf Dättwil. Einer davon war der «Dättwil-Hof» oder auch «Meierhof» genannt, da deren Besitzer amtliche Funktionen im Dorf innehatten. Im Dorfkern



Weitere Informationen zur Tätigkeit der Chronikgruppe erhalten Sie:

Im Schaukasten am alten Schulhüsi auf der Website www.chronikgruppe.ch, und natürlich durch die Bestellung von Dokumenten

besteht noch das Gebäude, das einst auch als erste Postablage diente.

Nachdem Dättwil durch die Poststelle in Gebenstorf versorgt worden war, übernahm der Gemeindevorstand 1851 die neue Postablage in Dättwil. Als er verstarb, führte – auch das damals wohl einzigartig – seine Witwe Magdalena Obrist diese Tätigkeit weiter.

Viele mögen sich sicher noch erinnern, dass man hier einst im Dorfladen einkaufen konnte.

Frauenpower in Dättwil

Vor mehr als hundert Jahren vielbestaunt: Ein KMU, gegründet von einer Frau. Im Blöchlinger-Meier-Haus an der Dättwilerstrasse 34 entsteht der Schneidereibetrieb von Frau Lina Meier-Obrist. Sie bildete Lehrtöchter aus und beschäftigte zeitweise fünf Näherinnen. Einige Schritte weiter nördlich stand im Unterhof das Gut Hochstätten. Nur noch eine kleine Stiege – und die Orientierungstafel der Chronikgruppe – zeugen von diesem einst stattlichen Anwesen. Das Gut und vier Einfamilienhäuser mussten der Autobahn und ihren Zufahrten weichen.

Eine interessante Entdeckung

Schliesslich passieren wir auf dem Weg vom Galgenbuck zum Kantonsspital noch das neue zeka. Hier stand einst der stattliche Hof «Hochstross». In der Tiefgarage können wir den vor dem Abriss der Scheune wieder entdeckten Sodbrunnen besichtigen, vorbildlich konserviert für die Nachwelt.

Dies und natürlich noch viel mehr konnten die Teilnehmenden des Rundgangs durch die Referenten der Chronikgruppe erfahren. Ein kleines Dorf wie Dättwil hat keine spektakulären Unesco-Kulturerben-Stätten vorzuweisen, aber Gebäude und Winkel, deren interessante Geschichte es zu bewahren gilt.

Bestellung von Dokumenten Anfragen für Führungen:

Chronikgruppe Dättwil
Postfach 5218, 5405 Dättwil

via E-Mail info@chronikgruppe.ch
oder auf der Website
www.chronikgruppe.ch